

Mannheimer Medienkonzern wächst durch Kooperationen und Akquisitionen

Der Mannheimer Traditionsverlag feiert in diesem Jahr zwei denkwürdige Jubiläen. Vor 200 Jahren entstand Brockhaus in Leipzig und vor 125 Jahren, am 7. Juli 1880, erschien der Rechtschreibklassiker Duden. Genau an diesem Geburtstag fand in Mannheim in eigenen Räumen die Hauptversammlung statt. Zwei der berühmten Namen, die jeder kennt, der in deutscher Sprache lesen und schreiben kann, befinden sich im Aufsichtsrat: Hubertus Brockhaus ist stellvertretender AR-Vorsitzender, der Publizist Florian Langenscheidt ist Aufsichtsrat und sein Bruder Andreas Aufsichtsratsvorsitzender.

Brockhaus, Duden und Meyers Lexikon übertreffen Umsatzziele
Vorstandssprecher Dr. Alexander Bob betonte vor rund 50 Aktionären, dass sich im

Geschäftsjahr 2004 trotz widriger Umstände alle Bereiche positiv entwickelt hätten. Die geplanten Umsatzziele wurden deutlich übertroffen und die Marktposition weiter ausgebaut. Der Umsatzanstieg im Konzern um 25 % auf € 76.7 (61.6) Mio. ist sowohl der strategischen Neuausrichtung mit dem Einstieg in den Schulbuchmarkt sowie der Übernahme der Harenberg-Kalender und des Harenberg-Verlagsprogramms als auch der Kooperation mit der Wochenzeitung „Die Zeit“ bei einem 20bändigen „Zeit-Lexikon“ zu verdanken.

Sondereinflüsse belasten

Der Rückgang beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf € 1.8 (3.6) Mio. ist mit € 0.7 Mio. auf Sondereinflüsse, u. a. auf hohe Vorlaufkosten der zur Buchmesse im Herbst erscheinenden 30-bändigen Brockhaus-Enzyklopädie, zurückzuführen. Der Jahresüberschuss sank im Konzern auf € 1.2 (2.0) Mio. und in der AG auf € 2.5 (2.8) Mio. zurück. Die Dividende blieb mit € 4.- unverändert. Der Konzern weist bei einer Bilanzsumme von € 75 (80) Mio. eine EK-Quote von 65 (62) % und flüssige Mittel von € 11.3 (22.5) Mio.

Umsatz- und Ertragsprung ab 2006

Der Vorstand geht davon aus, bereits im laufenden Geschäftsjahr mit mehr Umsatz von der neuen Brockhaus-Ausgabe zu profitieren. Trotz des hohen Werbeaufwands in diesem Herbst soll „ein noch

positives Ergebnis“ erreicht werden. Der große Umsatzsprung auf über € 80 Mio. allein in der AG werde dann 2006 erfolgen, so der Vorstand, wenn die Enzyklopädie komplett vorliegt. Dann werde der Gewinn explodieren und auch in den Folgejahren bleibe dieser Trend erhalten. Hinzu komme, dass sich der Verlag im Aufwind befinde und die strategische Neuausrichtung mit dem Einstieg in den Schulbuchmarkt und der Übernahme von Harenberg erste Früchte trage.

Hermann Dettinger

FAZIT

Am Aktienkapital der **Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG** ist die Langenscheidt KG mit 76.2 %, die Familie Brockhaus mit 12.4 % und eine weitere Familie mit 4.6 % beteiligt. Der Streubesitz beträgt 6.8 % bzw. 42 674 Aktien. Bei einem VEH-Mittelkurs von € 150 wird der Verlag mit ca. € 94 Mio. bewertet. Die hervorragende Marktposition im Print- und Online-Bereich kann jeder nachvollziehen, der sich mit der deutschen Sprache, PISA und der unsäglichen Rechtsschreibreform beschäftigt. Da das laufende Jahr durch Sonderaufwendungen belastet wird, könnten die Briefkurse in diesem Jahr noch fallen. Die mittelfristigen Geschäftsaussichten sind auf jeden Fall ausgezeichnet und dürften zu einer deutlich höheren Dividende führen. Darüber hinaus besteht angesichts des geringen Streubesitzes weiterhin Übernahme- und Abfindungsfantasie. H. D.

Foto: AG Reederei Norden-Frisia

UNTERNEHMENS DATEN

*Bibliographisches Institut &
F.A. Brockhaus AG*

Dudenstr. 6, 68167 Mannheim

Telefon (0621) 390101

Internet: www.bifab.de

WKN 522 700

627 564 Stückaktien, AK € 16 316 664

letzte HV am 07.07.2005,

letzte Dividende € 4.-

Kurs bei Valora am 22.07.2005:

€ 135 G (20 St.) / 158.40 B (281 St.)